



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
07.05.2008 Patentblatt 2008/19

(51) Int Cl.:
G09F 1/06 (2006.01) G09F 1/10 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07119091.2**

(22) Anmeldetag: **23.10.2007**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(72) Erfinder: **Rummler, Hartmut**
50259 Pulheim (DE)

(74) Vertreter: **Dallmeyer, Georg**
Patentanwälte von Kreisler Selting Werner,
Bahnhofsvorplatz 1,
Deichmannhaus am Dom
50667 Köln (DE)

(30) Priorität: **30.10.2006 DE 202006016749 U**

(71) Anmelder: **Rummler, Hartmut**
50259 Pulheim (DE)

(54) **Präsentationsaufsteller**

(57) Bei einem Präsentationsaufsteller (1) mit zwei Displayplatten (5,7) aus flexiblen Material, die jeweils eine Außenfläche (3) und eine Innenfläche (4) aufweisen, wobei die Displayplatten (5,7) jeweils mindestens zwei gegenüberliegende Seitenränder (9,11) aufweisen, und die Displayplatten (5,7) mit den Innenflächen (4) einander zugewandt angeordnet sind und entlang zumindest jeweils eines Bereiches der jeweiligen Seitenränder (9,11) miteinander verbunden sind, und mit mindestens zwei zwischen den Displayplatten (5,7) angeordneten Spreizmitteln (13) zum Auseinanderdrücken der Displayplatten (5,7), wodurch die Displayplatten (5,7) aus einer Transport- und Lagerposition, in der die Displayplatten (5,7) flach, mit geringem Abstand zueinander und parallel verlaufen, in eine Aufstellposition bringbar sind, in der die Displayplatten (5,7) nach außen gewölbt und nur entlang der verbundenen Seitenränder (9,11) aneinander anliegen, wobei die Spreizmittel (13) im gegenseitigen Abstand zueinander angeordnet sind, ist vorgesehen, dass mindestens zwei Spreizmittel (13) über eine gemeinsam Betätigungsvorrichtung (15) miteinander gekoppelt sind und dass die Spreizmittel (13) über die Betätigungsvorrichtung (15) aus einer Ruheposition in eine Spreizposition bringbar sind, in der die Displayplatten (5,7) auseinander gedrückt und nach außen gewölbt sind.

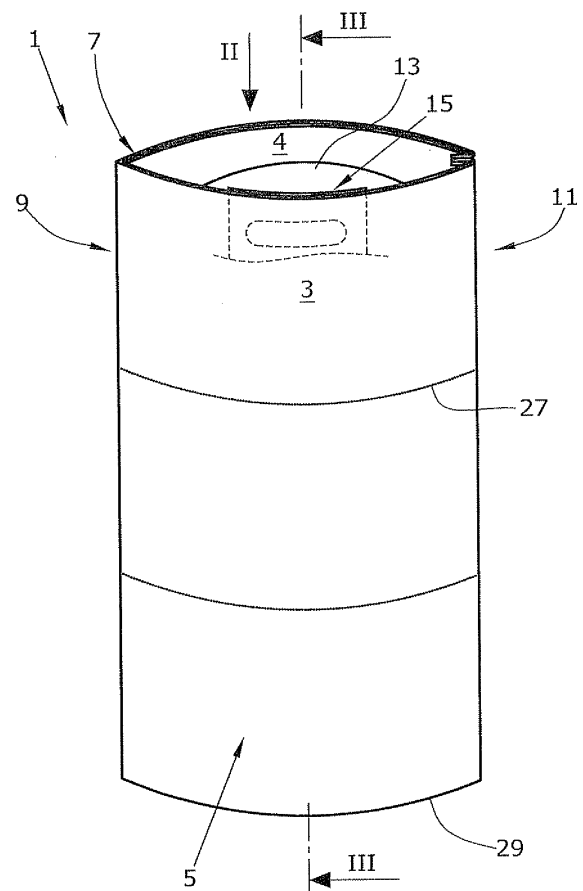


Fig.1

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Präsentationsaufsteller für Informationen oder zur visuellen Werbung an Verkaufsstätten.

[0002] Die erfindungsgemäßen Präsentationsaufsteller sind zusammenlegbare bzw. zusammenfaltbare Säulen, die den Vorteil haben, einerseits mit wenig Aufwand transportiert und gelagert und andererseits an dem Einsatzort schnell aufgebaut werden zu können, wobei die Präsentationsaufsteller gleichzeitig eine große nutzbare Werbefläche besitzen.

[0003] Derartige Präsentationsaufsteller sind hinlänglich bekannt und weisen zumeist zwei an Seitenkanten miteinander verbundenen Präsentationsflächen auf, die mit Hilfe von Haltemitteln zu einer bikonvexen Säulenform gewölbt werden.

[0004] Aus der französischen Patentanmeldung 0106569 ist ein Präsentationsgestell bekannt, dessen Präsentationsflächen mit Hilfe von elastischen Spannmitteln, die über Haltemittel diskret eine Kraft auf die Präsentationsfläche ausüben, gewölbt werden. Dabei wird das Präsentationsgestell durch die von den elastischen Spannmitteln ausgeübten Kräfte nach dem Entfalten automatisch in die Säulenform gebracht. Im zusammengefalteten Zustand sind die elastischen Spannmittel dabei stets stark gespannt. Dadurch sind die elastischen Spannmittel verschleißanfällig und müssen daher häufig ausgetauscht werden, was sehr aufwendig ist.

[0005] Ferner ist die Konstruktion mit elastischen Spannmitteln und Haltemitteln kompliziert, so dass die Produktionskosten für ein derartiges Präsentationsgestell hoch sind.

[0006] Aus der WO 99/36990 ist ein Präsentationsaufsteller bekannt, der mit Hilfe von sogenannten Abstandsplatten, die an den Innenflächen der Präsentationsflächen befestigt sind, in die gewölbte Form bringbar ist. Dazu muss jede Abstandsplatte einzeln in Position gebracht werden. Da die Abstandsplatten im zusammengelegten Zustand des Präsentationsaufstellers gefaltet sind, sind Sicherungsmittel notwendig, um ein ungewolltes Zusammenfallen der Abstandsplatten und somit des Präsentationsaufstellers zu vermeiden. Daher ist die Konstruktion der Abstandsplatten relativ aufwendig und kostenintensiv. Ferner ist das Aufstellen des Aufstellers durch das einzelne Betätigen und Sichern der Abstandsplatten zeitaufwendig.

[0007] Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Präsentationsaufsteller, der eingangs genannten Art zu schaffen, der bei einer einfachen Konstruktion ein schnelles und sicheres Aufstellen ermöglicht, wobei der Präsentationsaufsteller auf eine einfache Art und Weise lager- und transportierbar sein soll.

[0008] Die Aufgabe der Erfindung wird durch einen Präsentationsaufsteller gemäß Anspruch 1 gelöst.

[0009] Der Präsentationsaufsteller besteht aus zwei Displayplatten aus flexiblen Material, die jeweils eine Außenfläche und eine Innenfläche aufweisen, wobei die

Displayplatten jeweils mindestens zwei gegenüberliegende Seitenränder aufweisen, mit den Innenflächen einander zugewandt angeordnet sind und entlang zumindest jeweils eines Bereiches der jeweiligen Seitenränder miteinander verbunden sind. Mindestens zwei Spreizmittel sind zwischen den Displayplatten angeordnet und können die Displayplatten auseinander drücken, wodurch die Displayplatten aus einer Transport- und Lagerposition, in der die Displayplatten flach, mit geringem Abstand zueinander und parallel verlaufen, in eine Aufstellposition bringbar sind, in der die Displayplatten nach außen gewölbt sind und nur entlang der verbundenen Seitenränder aneinander anliegen. Die Spreizmittel sind im gegenseitigen Abstand zueinander angeordnet. Die mindestens zwei Spreizmittel sind über eine gemeinsame Betätigungsvorrichtung miteinander gekoppelt und über die Betätigungsvorrichtung aus einer Ruheposition in eine Spreizposition bringbar, in der die Displayplatten auseinander gedrückt und nach außen gewölbt sind. Durch die Kopplung der Spreizmittel mit einer gemeinsamen Betätigungseinrichtung ist es möglich, die mindestens zwei Spreizmittel gleichzeitig über einen Betätigungsvorgang aus ihrer Ruheposition in ihre Spreizposition zu bewegen, wodurch die Displayplatten aus der Transport- und Lagerposition in die Aufstellposition auseinander gedrückt und nach außen gewölbt werden. Die hat den Vorteil, dass nur wenige Handgriffe notwendig sind, um die Displayplatten aus der Transport- und Lagerposition in die Aufstellposition zu überführen und somit den Präsentationsaufsteller aufstellen zu können.

[0010] Durch das Auseinanderspreizen und Wölben der Displayplatten verlaufen die unteren Stirnkanten der Displaykanten zumindest teilweise voneinander beabstandet, so dass es möglich ist, die unteren Kanten der Displayplatten als Standfuß für den Präsentationsaufsteller zu nutzen. Der Präsentationsaufsteller kann somit mittels der unteren Ränder der Displayplatten aufgestellt werden und erhält einen sicheren Stand. Dadurch ist ein schnelles Aufstellen des Präsentationsaufstellers möglich, da nach dem Auseinanderdrücken der Displayplatten in die Aufstellposition keine weiteren Standfußteile angebracht werden müssen, sondern der Standfuß durch die unteren Ränder der Displayplatten gebildet wird.

Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Displayplatten aus einem Zuschnitt bestehen, derart, dass die Displayplatten einerseits an ihren Seitenrändern über eine Falz verbunden sind und andererseits Seitenkanten aufweisen, die miteinander verbindbar sind. Dadurch ist die Herstellung der Displayplatten besonders kostengünstig, da nur ein Zuschnitt für die Displayplatten notwendig ist.

[0011] Alternativ kann vorgesehen sein, dass die Displayplatten an den Seitenrändern Seitenkanten aufweisen, die miteinander verbindbar sind.

[0012] In einer bevorzugten Ausführungsform sind die Spreizmittel und die Betätigungsvorrichtung über Stecklaschen schwenkbar miteinander gekoppelt.

[0013] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Seitenkanten der Displayplatten lösbar miteinander verbindbar sind. Zur Verbindung können die Seitenkanten der Displayplatten beispielsweise Verbindungsmittel, vorzugsweise Stecklaschen, aufweisen. Auf diese Weise ist eine kostengünstige und einfache Konfektionierung des Präsentationsaufstellers möglich.

[0014] Um ein ungewolltes Lösen der Verbindung der Seitenkanten zu vermeiden, können die Verbindungsmittel Sicherungsmittel aufweisen.

[0015] In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, dass die Spreizmittel an der Innenfläche einer Displayplatte angeordnet sind und sich in der Spreizposition an der Innenfläche der anderen Displayplatte abstützen, wobei die Spreizmittel beim Abstützen vorzugsweise durch Reibschluss mit der Innenfläche der Displayplatte in der Spreizposition verbleiben.

[0016] Die Spreizmittel können über mindestens eine Befestigungseinrichtung an einer der Displayplatten befestigt sein. Dadurch sind die Spreizmittel gegenüber den Displayplatten fixiert und können in einer einfachen Art und Weise von der Ruheposition in die Spreizposition gebracht werden.

[0017] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Befestigungseinrichtung einstückig mit den Verbindungsmitteln sind, wobei vorzugsweise die Verbindungsmittel die Befestigungseinrichtung an der Displayplatte befestigt. Durch die integrale Ausgestaltung von Befestigungseinrichtungen und Verbindungsmitteln ist es möglich, den Präsentationsaufsteller auf kostengünstige Art und Weise herzustellen, ohne dass große Mengen an Zuschnittresten entstehen. Ferner ist es auf eine einfache Art und Weise möglich, die Verbindungsmittel je nach Einsatzzweck aus einem anderen Material als die Displayplatten herzustellen, beispielsweise einem Material dickerer Wandstärke, was sich positiv auf die Festigkeit auswirken kann, oder einem dünneren Material, was sich positiv auf das Gewicht und die Kosten auswirken kann.

[0018] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Spreizmittel plattenförmig ausgestaltet sind. Dadurch können die Spreizmittel in ihrer Ruheposition flach an der Innenseite der Displayplatten anliegen, so dass das Überführen der Displayplatten in die Transport- und Lagerposition möglich ist.

[0019] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Spreizmittel in der Spreizposition eine Wölbung aufweisen. Auf diese Weise wird die Stabilität des Präsentationsaufstellers in der Aufstellposition erhöht, da der Kantenverlauf der Spreizmittel in der Spreizposition und somit die Abstützpunkte der Innenfläche der Displayplatten an den Spreizmitteln in vertikaler Richtung gesehen in unterschiedlichen Ebenen verlaufen. Darüber hinaus wird die Stabilität der Spreizmittel in der Spreizposition erhöht, da durch die Wölbung die Gefahr, dass Spreizmittel einknicken, verringert wird.

[0020] In einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, dass die Spreizmittel Konturränder aufweisen, entlang denen in der Aufstellposition die nach außen ge-

wölbten Displayplatten verlaufen. Durch die Konturränder der Spreizmittel werden die Displayplatten in eine definierte Wölbung gedrückt, so dass eine gleichmäßige Wölbung der Displayplatten entsteht.

[0021] In einer vorteilhaften Ausführungsform ist vorgesehen, dass die mindestens eine Befestigungseinrichtung plattenförmig ausgestaltet ist und die Spreizmittel aus dieser ausgestanzt sind, wobei vorzugsweise die Spreizmittel über eine Falzkante mit der mindestens einen Befestigungseinrichtung verbunden sind. Dadurch ist eine kostengünstige und einfache Konfektionierung der Spreizmittel möglich. Die in Verbindung eines Spreizmittel mit der mindestens einen Befestigungseinrichtung über eine Falzkante hat den Vorteil, dass diese Falzkante gleichzeitig die Schwenkachse für das Spreizmittel bildet, die das Spreizmittel bei der Verlagerung von der Ruheposition in die Spreizposition führt.

[0022] Die Falzkante kann eine Biegung aufweisen, wodurch das Spreizmittel bei der Bewegung von der Ruheposition in die Spreizposition in eine gewölbte Form geführt wird.

[0023] In einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, dass bei Zugeinwirkung auf die Betätigungsvorrichtung die Spreizmittel von ihrer Ruheposition, in der die Spreizmittel in einer Ebene mit der Befestigungseinrichtung sind, in die Spreizposition ziehbar sind. Ferner kann vorgesehen sein, dass die Spreizmittel mit der Betätigungsvorrichtung von der Spreizposition wieder in die Ruheposition bringbar sind. Auf diese Weise ist ein einfaches Aufstellen, sowie zurückbringen in die Transport- und Lagerposition des Präsentationsaufstellers möglich.

[0024] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass die Displayplatten in der Transport- und Lagerposition um quer zu den Seitenrändern verlaufenden Falzkanten faltbar sind. Dadurch ist es möglich, Präsentationsaufsteller die in der Aufstellposition sperrig sind, in der Transport- und Lagerposition auf eine handhabbare Größe zu falten. Dabei ist es von Vorteil, wenn die Spreizmittel bei der Faltung der Displayplatten an der Innenfläche der Displayplatten anliegend angeordnet sind und sich die Falzkanten zwischen Spreizmitteln befinden, derart, dass die Spreizmittel nicht gefaltet sind. Dadurch wird gewährleistet, dass die Spreizmittel nicht durch eine Falzkante in ihrer Struktur geschwächt werden, so dass eine stabile Aufstellung des Präsentationsaufstellers möglich ist.

[0025] Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, dass an der Betätigungsvorrichtung eine erste Handhabe, vorzugsweise ein Griff, zum Betätigen der Betätigungsvorrichtung angeordnet ist. Ferner kann vorgesehen sein, dass an der Betätigungsvorrichtung eine weitere Handhabe, vorzugsweise gegenüberliegend der ersten Handhabe angeordnet ist, über die die Betätigungsvorrichtung zum Bringen der Spreizmittel aus der Spreizposition in die Ruheposition betätigbar ist.

[0026] Im folgenden wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die beigefügten Fig. näher erläutert:

[0027] Es zeigen:

- Fig. 1 eine schematische Gesamtansicht eines erfindungsgemäßen Präsentationsaufstellers,
 Fig. 2 eine schematische Draufsicht des erfindungsgemäßen Präsentationsaufstellers gemäß Fig. 1,
 Fig. 3 eine schematische Schnittansicht des erfindungsgemäßen Präsentationsaufstellers gemäß Fig. 1 entlang der Schnittlinie III-III, sowie
 Fig. 4 eine schematische Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Präsentationsaufstellers im aufgeklappten Zustand,
 Fig. 5 eine schematische Seitenansicht einer alternativen Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Präsentationsaufstellers im aufgeklappten Zustand.

[0028] In Fig. 1 ist ein erfindungsgemäßer Präsentationsaufsteller 1 in einer Aufstellposition dargestellt. Der Präsentationsaufsteller 1 besteht aus zwei Displayplatten 5,7 aus flexiblem Material, die jeweils eine Außenfläche 3 und eine Innenfläche 4 aufweisen. Die Displayplatten sind an ihren jeweiligen Seitenrändern 9,11 miteinander verbunden, so dass die Innenflächen 4 einander zugewandt sind. In dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Displayplatten 5,7 einstückig, so dass die Seitenränder 9 über eine Falz miteinander verbunden sind. An den Seitenrändern 11 sind Displayplatten lösbar miteinander verbunden. Selbstverständlich ist es möglich, dass die Displayplatten 5,7 aus zwei Teilen bestehen, so dass diese an ihren Seitenrändern 9 ebenfalls lösbar miteinander verbunden sind.

[0029] Die Displayplatten können beispielsweise aus Pappe, festen Papier oder flexiblen Kunststoff bestehen.

[0030] In der in Fig. 1 dargestellten Aufstellposition liegen die Displayplatten 5,7 nur entlang der Seitenränder 9,11 an und sind nach außen gewölbt, wobei die Displayplatten 5,7 über Spreizmittel 13 auseinandergedrückt werden. Wie im folgenden näher erläutert wird, können die Displayplatten 5,7 aus einer Transport- und Lagerposition, in der die Displayplatten 5,7 flach, mit geringem Abstand zueinander und parallel verlaufen, in die in Fig. 1 dargestellte Aufstellposition gebracht werden, indem die Spreizmittel 13 über eine Betätigungsvorrichtung 15 aus einer Ruheposition in eine Spreizposition gezogen werden. In dem in Fig. 1 dargestellten Ausführungsbeispiel weist der Präsentationsaufsteller in der Aufstellposition einen in Draufsicht bikonvexen Querschnitt auf, wie auch aus Fig. 2 hervorgeht.

[0031] In der Aufstellposition weisen die Displayplatten 5,7 aufgrund der Wölbung eine elastische Verformung auf, die eine Spannung der Displayplatten 5,7 erzeugt, so dass die Displayplatten 5,7 einen Gegendruck gegen die Spreizmittel 13 ausüben.

[0032] In der Aufstellposition kann der Präsentationsaufsteller 1 die nach außen gewölbte Form der Displayplatten 5,7 auf eine einfache Art und Weise auf untere

Stirnkanten 29 der Displayplatten 5,7 aufgestellt werden, ohne dass ein weiterer Standfuß benötigt wird. Selbstverständlich ist es auch möglich, zusätzlich zur Erhöhung der Stabilität Standfußteile vorzusehen, die beispielsweise seitlich aus den Außenflächen der Displayplatten ausklappbar sind.

[0033] In Fig. 2 ist eine Draufsicht auf den Präsentationsaufsteller gemäß Fig. 1 schematisch dargestellt. Wie bereits in bezug auf Fig. 1 beschrieben, sind die Displayplatten 5,7 entlang ihrer Seitenränder 9,11 miteinander verbunden. Im dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Seitenränder 9 über eine Falz miteinander verbunden. Die Seitenränder 11 weisen Seitenkanten 11a auf, die umgefaltet sind, um eine Anlagefläche zu bilden, mit der die Displayplatten 5,7 aneinander anliegen. Mit Hilfe von Stecklaschen 17 sind die Seitenkanten 11a der Displayplatten 5,7 miteinander verbunden. Selbstverständlich können die Seitenkanten auch auf andere Art und Weise miteinander verbunden werden, beispielsweise über eine Klebeverbindung.

[0034] Die Displayplatten 5,7 werden mit Hilfe des in Fig. 2 sichtbaren Spreizmittels 13 und weiterer nicht sichtbarer, baugleicher Spreizmittel auseinandergedrückt. Die Spreizmittel 13 sind plattenförmig ausgestaltet. Mit Hilfe mindestens einer Befestigungseinrichtung 19 sind die Spreizmittel 13 an der Displayplatte 7 befestigt. In dem in den Fig. dargestellten Ausführungsbeispiel ist, wie am besten aus Fig. 4 ersichtlich ist, das Befestigungsmittel 19 einstückig mit den Stecklaschen 17 ausgeführt.

[0035] Die Spreizmittel 13 weisen Konturränder 21 auf, entlang denen die gewölbten Displayplatten 5,7 in der Aufstellposition verlaufen. Die Spreizmittel 13 können mit Hilfe der Betätigungsvorrichtung 15 von der Ruheposition in die Spreizposition gezogen werden. Dazu sind die Spreizmittel 13 durch Stecklaschen 23 mit der Betätigungsvorrichtung 15 verbunden. Selbstverständlich können die Spreizmittel 13 auch auf eine andere Art und Weise mit der Betätigungsvorrichtung 15 verbunden werden, sofern gewährleistet ist, dass während der Betätigung der Betätigungsvorrichtung 15 ein Schwenkbewegung zwischen der Spreizvorrichtung 13 und der Betätigungsvorrichtung 15 möglich ist.

Wie aus Fig. 2 hervorgeht, weisen die Spreizmittel 13 Aussparungen für die Betätigungsvorrichtung 15 und die Stecklasche 23 auf. Dadurch wird gewährleistet, dass die Spreizmittel 13 entlang den Konturrändern 21 und über die Betätigungsvorrichtung 15 und die Stecklasche 23 Druck auf die Displayplatten 5,7 ausüben und die gewünschte Wölbung hervorrufen. Dabei ist es von Vorteil, wenn die Stecklasche 23 mindestens genauso breit ist wie die Betätigungsvorrichtung 15. Wie am besten in Fig. 4 zu erkennen ist, sind an den Stecklaschen 23 seitliche Sicherungsmittel 23a vorgesehen, die bei der Herstellung der Präsentationsaufsteller zunächst eingeklappt werden, um die Stecklaschen 23 durch die entsprechende Öffnung in der Betätigungsvorrichtung 15 hindurchschieben zu können. Danach können die Sicherungsmittel

tel 23a zur Herstellung einer sicheren Verbindung zwischen Spreizmittel 13 und Betätigungsvorrichtung 15 ausgeklappt werden.

[0036] In Fig. 3 ist ein Schnitt gemäß der Schnittlinie III-III in Fig. 1 schematisch dargestellt. Mit Hilfe der Fig. 3 kann die Funktionsweise des Präsentationsaufstellers 1 am besten beschrieben werden.

[0037] Wie aus Fig. 3 hervorgeht, weist der dargestellte Präsentationsaufsteller 1 drei Spreizmittel 13 auf. Die Spreizmittel 13 sind jeweils über eine Befestigungseinrichtung 19 an der Innenfläche 4 der Displayplatte 7 befestigt. Die Spreizmittel 13 sind über Falzkanten 21a mit den Befestigungseinrichtungen 19 verbunden. Die Falzkante 21a bildet gleichzeitig eine Konturkante 21 der Spreizmittel 13, entlang der die Displayplatte 7 in der Aufstellposition des Präsentationsaufstellers verläuft. Die Spreizmittel 13 sind mit Hilfe der Stecklaschen 23 mit der Betätigungsvorrichtung 15 verbunden, so dass die Spreizmittel 13 über die Betätigungsvorrichtung miteinander gekoppelt sind. Die Betätigungsvorrichtung 15 weist zwei Handhaben 25, 25a in Form von Griffen auf, die gegenüberliegend angeordnet sind. In Fig. 3 ist der erfindungsgemäße Präsentationsaufsteller in der Aufstellposition dargestellt. Mit Hilfe der Handhabe 25a wird die Betätigungsvorrichtung 15 nach unten gezogen, um den Präsentationsaufsteller in die Transport- und Lagerposition zu bringen. Dabei werden die Spreizmittel 13 gleichzeitig jeweils entlang ihrer Falzkanten 21a nach unten verschwenkt, wie durch die dargestellten Pfeile angedeutet ist, bis die Spreizmittel 13 parallel zu den Befestigungseinrichtungen 19 und den Displayplatten 5, 7 verlaufen und in ihrer Ruheposition sind. Die Ruheposition der Spreizmittel 13 ist in Fig. 4 dargestellt. Bei dem Verschwenkvorgang lösen sich die Betätigungsvorrichtung 15 und die Stecklaschen 23 sowie ein Teil der Konturkanten 21 der Spreizmittel 13 von der Innenseite 4 der Displayplatte 5, so dass kein Druck auf die Displayplatten 5, 7 ausgeübt wird und diese aufgrund ihrer Elastizität die Wölbung verlieren und in die Transport- und Lagerposition gelangen, in der sie flach, mit geringem Abstand zueinander und parallel verlaufen. Dabei unterstützen die plattenförmig ausgestalteten Befestigungseinrichtungen 19, die in der Aufstellposition ebenfalls eine Wölbung aufweisen, die Rückführung der Displayplatten 5, 7 aus der gewölbten Position in die flache Position.

[0038] Durch ein Ziehen der Betätigungsvorrichtung 15 mit Hilfe der Handhabe 25 in Richtung des dargestellten Pfeils nach oben, gelangt der Präsentationsaufsteller 1 wieder aus der Transport- und Lagerposition in die Aufstellposition. Die Spreizmittel 13 drücken über die Konturkanten 21 und die Betätigungsvorrichtung 15, sowie die Stecklaschen 23, die Displayplatten 5, 7 auseinander, wobei die Betätigungsvorrichtung 15 sowie die Stecklaschen 23 ebenfalls leicht gewölbt werden und parallel zu der Displayplatte 5 verlaufen. In der Aufstellposition verbleiben die Spreizmittel 13 durch Reibschluss in den Innenflächen 4 der Displayplatte 5 in ihrer Position. Aufgrund der gebogenen Falzkante 21, mit der die Spreiz-

mittel 13 mit der Befestigungseinrichtung 19 verbunden sind, wie am besten aus Fig. 4 hervorgeht, weisen die Spreizmittel 13 in der Spreizposition ebenfalls eine Wölbung auf.

[0039] In Fig. 4 ist der erfindungsgemäße Präsentationsaufsteller 1 aufgeklappt und in der Seitenansicht dargestellt, wobei sich die Spreizmittel 13 in ihrer Ruheposition befinden. Wie bereits zuvor beschrieben, sind die Spreizmittel 13 an plattenförmigen Befestigungseinrichtung 19 an der Innenfläche 4 der Displayplatte 7 befestigt. Die Spreizmittel 13 sind mit Hilfe der Stecklaschen 23 an der Betätigungsvorrichtung 15 befestigt und somit miteinander gekoppelt. Wie aus Fig. 4 hervorgeht, können die Spreizmittel 13 auf eine einfache Art und Weise hergestellt werden, indem sie aus den Befestigungseinrichtungen 19 bildenden Platten zusammen mit den Stecklaschen 23 ausgestanzt werden. Dabei verbleibt eine Materialverbindung zwischen dem Spreizmittel 13 der Befestigungseinrichtung 19 über die Falzkante 21a. Die Falzkante 21a bildet beim Verschwenken der Spreizmittel 13 von der Ruheposition in die Spreizposition die Schwenkachse, wobei durch die Biegung der Falzkante 21a und somit der Schwenkachse eine Wölbung der Spreizmittel 13 hervorgerufen wird.

[0040] Wie bereits zuvor in Bezug auf Fig. 2 beschrieben wurde, sind die Befestigungseinrichtungen 19 einstückig mit den Verbindungsmitteln 17, die zur Verbindung der Seitenkanten 11a der Displayplatten 5, 7 dienen. Die Verbindungsmittel 17, die in dem dargestellten Ausführungsbeispiel als Stecklaschen ausgebildet sind, weisen seitlich Sicherungsmittel 18 auf. Bei der Herstellung des Präsentationsaufstellers werden die Sicherungsmittel 18 der Verbindungsmittel 17 eingeklappt, so dass die Verbindungsmittel 17 durch in den Seitenkanten 11a vorgesehenen Öffnungen zur Verbindung der Displayplatten 5, 7 miteinander geschoben werden können. Danach klappen die Sicherungsmittel 18 aufgrund der Elastizität des Materials zur Sicherung der Verbindung wieder aus.

[0041] In Fig. 5 ist ein alternatives Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Präsentationsaufstellers 1 aufgeklappt und in der Seitenansicht dargestellt. Die Spreizmittel 13 befinden sich in ihrer Ruheposition. Die Spreizmittel 13 sind über eine Falzkante 21a mit plattenförmigen Befestigungseinrichtungen 19 an der Innenfläche 4 der Displayplatte 7 befestigt. Bei dem in Fig. 5 dargestellten Ausführungsbeispiel ist die plattenförmige Befestigungseinrichtung 19 an der Innenfläche 4 der Displayplatte 7 flächig verklebt. Die Spreizmittel 13 sind mit Hilfe von Klebelaschen 24 an der Betätigungsvorrichtung 15 befestigt und somit miteinander gekoppelt.

[0042] Die Falzkante 21a, die die Befestigungseinrichtung 19 mit den Spreizmittel 13 verbindet, bildet beim Verschwenken der Spreizmittel 13 von der Ruheposition in die Spreizposition die Schwenkachse, wobei durch die Biegung der Falzkante 21a und somit der Biegung der Schwenkachse eine Wölbung der Spreizmittel 13 hervorgerufen wird.

[0043] Die Displayplatten 5 und 7 weisen an ihren Seitenrändern 9,11 Seitenkanten 9a,11a auf, die in dem Ausführungsbeispiel der Fig. 5 als Klebekanten ausgeführt sind, über die die Displayplatten 5,7 über eine Klebeverbindung miteinander verbindbar sind. In dem in Fig. 5 dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Seitenkanten 9a der Seitenränder 9 im verklebten Zustand dargestellt.

[0044] Wie aus Fig. 1, Fig. 4 und Fig. 5 hervorgeht, sind bei den Displayplatten 5,7 quer zu den Seitenrändern 9,11 verlaufende Falzkanten 27 vorgesehen, die ein Zusammenfallen des Präsentationsaufstellers 1 in der Transport- und Lagerposition ermöglichen. Dadurch kann der Präsentationsaufsteller 1 in der Transport- und Lagerposition auf eine die Handhabung verbessernde Größe zusammengeklappt werden. Die Falzkanten 27 verlaufen, wie aus Fig. 4 hervorgeht, zwischen den einzelnen Befestigungseinrichtungen 19, so dass weder die Befestigungseinrichtungen 19 noch die Spreizmittel 13 beim Zusammenfallen des Präsentationsaufstellers 1 gefaltet werden. Dadurch wird die Stabilität der Befestigungseinrichtung 19 und der Spreizmittel 13 nicht beeinträchtigt.

[0045] Der erfindungsgemäße Präsentationsaufsteller kann selbstverständlich auch nur zwei Spreizmittel oder mehr als drei Spreizmittel aufweisen. Je nach Größe des Präsentationsaufstellers ist es von Vorteil mehrere Falzkanten 27 vorzusehen. Bei kleinen Präsentationsaufstellern ist eine Falzkante 27 nicht unbedingt notwendig.

[0046] Bei sehr großen Präsentationsaufstellern kann es vorkommen, dass durch die notwendige große Anzahl von Spreizmitteln das Betätigen der Betätigungsvorrichtung sehr kraftaufwendig ist. Für derartige Aufsteller ist es daher vorteilhaft, zwei Betätigungsvorrichtungen vorzusehen, die jeweils mindestens zwei Spreizmittel miteinander koppeln. Die Betätigungsvorrichtungen werden dann in entgegengesetzte Richtung betätigt, wobei eine Betätigungsvorrichtung von der oberen Öffnung zwischen den Displayplatten aus und die zweite Betätigungsvorrichtung von der unteren Öffnung zwischen den Displayplatten aus betätigt werden. Dabei weisen die Betätigungsvorrichtungen jeweils eine Handhabe auf und werden zum Überführen der Spreizmittel von der Ruheposition in die Spreizposition in entgegengesetzte Richtung gezogen. Zum Bringen der Spreizmittel von der Spreizposition in die Ruheposition werden die Betätigungsvorrichtungen in umgekehrte Richtung geschoben.

Patentansprüche

1. Präsentationsaufsteller (1)

- mit zwei Displayplatten (5,7) aus flexiblen Material, die jeweils eine Außenfläche (3) und eine Innenfläche (4) aufweisen,

- wobei die Displayplatten (5,7) jeweils mindestens zwei gegenüberliegende Seitenränder (9,11) aufweisen,
- und die Displayplatten (5,7) mit den Innenflächen (4) einander zugewandt angeordnet sind und entlang zumindest jeweils eines Bereiches der jeweiligen Seitenränder (9,11) miteinander verbunden sind,
- und mit mindestens zwei zwischen den Displayplatten (5,7) angeordneten Spreizmitteln (13) zum Auseinanderdrücken der Displayplatten (5,7), wodurch die Displayplatten (5,7) aus einer Transport- und Lagerposition, in der die Displayplatten (5,7) flach, mit geringem Abstand zueinander und parallel verlaufen, in eine Aufstellposition bringbar sind, in der die Displayplatten (5,7) nach außen gewölbt und nur entlang der verbundenen Seitenränder (9,11) aneinander anliegen,
- wobei die Spreizmittel (13) im gegenseitigen Abstand zueinander angeordnet sind,

dadurch gekennzeichnet,

dass mindestens zwei Spreizmittel (13) über eine gemeinsam Betätigungsvorrichtung (15) miteinander gekoppelt sind und dass die Spreizmittel (13) über die Betätigungsvorrichtung (15) aus einer Ruheposition in eine Spreizposition bringbar sind, in der die Displayplatten (5,7) auseinander gedrückt und nach außen gewölbt sind.

2. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Displayplatten (5,7) aus einem Zuschnitt bestehen, derart, dass die Displayplatten einerseits an ihren Seitenrändern (9) über eine Falz verbunden sind und andererseits Seitenkanten (11a) aufweisen, die miteinander verbindbar sind.
3. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Displayplatten (5,7) an den Seitenrändern (9,11) Seitenkanten (9a,11a) aufweisen, die miteinander verbindbar sind.
4. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) und die Betätigungsvorrichtung (15) über Stecklaschen (23) schwenkbar miteinander gekoppelt sind.
5. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) und die Betätigungsvorrichtung (15) über Klebelaschen (24) schwenkbar miteinander gekoppelt sind.
6. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 2 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenkanten

- (11a) der Displayplatten (5,7) lösbar miteinander verbindbar sind.
7. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenkanten (11a) der Displayplatten (5,7) Verbindungsmittel (17), vorzugsweise Stecklaschen, aufweisen. 5
 8. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel (17) Sicherungsmittel (18) aufweisen, derart, dass ein ungewolltes Lösen der Verbindung verhindert wird. 10
 9. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Seitenkanten (9a, 11a) von mindestens einem Seitenrand (9,11) der Displayplatten (5,7) über eine Klebeverbindung verbunden sind. 15
 10. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) an der Innenfläche (4) einer Displayplatte (7) angeordnet sind und sich in der Spreizposition an der Innenfläche (4) der anderen Displayplatte (5) abstützen, wobei die Spreizmittel (13) beim Abstützen vorzugsweise durch Reibschluss mit der Innenfläche (4) der Displayplatte (5) in der Spreizposition verbleiben. 20
25
 11. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens eine Befestigungseinrichtung (19) die Spreizmittel (13) an der Displayplatten (7) befestigt. 30
 12. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungseinrichtung (19) einstückig mit den Verbindungsmitteln (17) ist, wobei vorzugsweise die Verbindungsmittel (17) die Befestigungseinrichtung (19) an der Displayplatte (7) befestigt. 35
40
 13. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) plattenförmig ausgestaltet sind. 45
 14. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) in der Spreizposition ein Wölbung aufweisen. 50
 15. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) Konturränder (21) aufweisen, entlang denen in der Aufstellposition die nach außen gewölbten Displayplatten (5,7) verlaufen. 55
 - destens eine Befestigungseinrichtung (19) plattenförmig ausgestaltet ist, wobei vorzugsweise die Spreizmittel (13) über eine Falzkante (21a) mit der mindestens einen Befestigungseinrichtung (19) verbunden sind.
 17. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) aus der mindestens einen Befestigungseinrichtung (19) ausgestanzt sind.
 18. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 16 oder 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Falzkante (21a) eine Biegung aufweist und/oder dass die Falzkante (21a) eine Schwenkachse für das jeweilige Spreizmittel bildet.
 19. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 16 bis 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** bei Zugwirkung auf die Betätigungsvorrichtung (15) die Spreizmittel (13) von der Ruheposition, in der die Spreizmittel (13) in einer Ebene mit der Befestigungseinrichtung (19) sind, in die Spreizposition ziehbar sind.
 20. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 19, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) mit der Betätigungsvorrichtung (15) von der Spreizposition in die Ruheposition bringbar sind.
 21. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 20, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Displayplatten (5,7) in der Transport- und Lagerposition um quer zu den Seitenrändern (9,11) verlaufende Falzkanten (27) faltbar sind.
 22. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 21, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spreizmittel (13) bei der Faltung der Displayplatten (5,7) an der Innenfläche (4) der Displayplatten (5,7) anliegend angeordnet sind und sich die Falzkanten (27) zwischen den Spreizmittel (13) befinden, derart, dass die Spreizmittel (13) nicht gefaltet sind.
 23. Präsentationsaufsteller nach einem der Ansprüche 1 bis 22, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Betätigungseinrichtung (15) eine erste Handhabe (25), vorzugsweise ein Griff, zum Betätigen der Betätigungseinrichtung (15) angeordnet ist.
 24. Präsentationsaufsteller nach Anspruch 23, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Betätigungseinrichtung (15) eine weitere Handhabe (25a), vorzugsweise gegenüberliegend der ersten Handhabe (25), angeordnet ist, über die die Betätigungsvorrichtung (15) zum Bringen der Spreizmittel (13) aus der Spreizposition in die Ruheposition betätigbar ist.

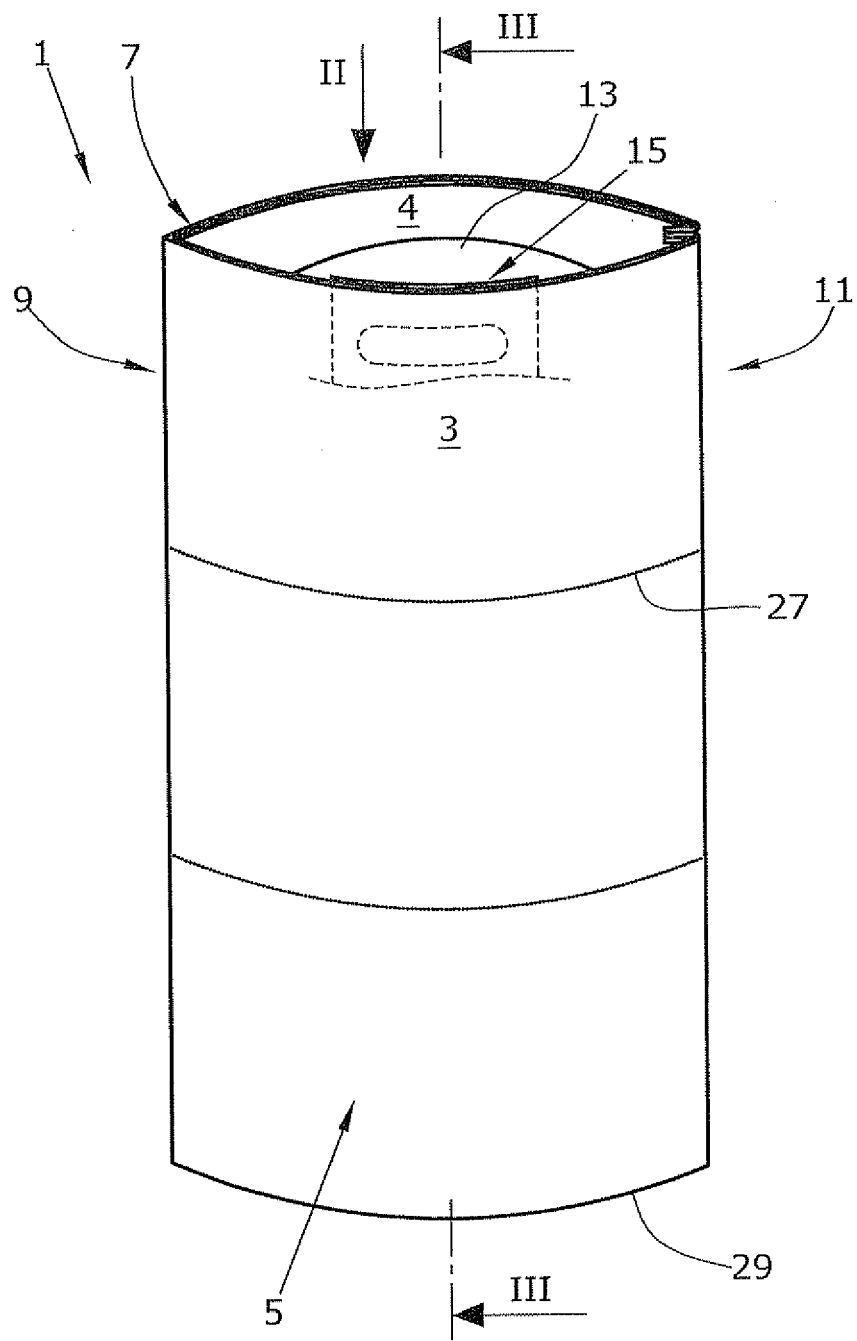


Fig.1

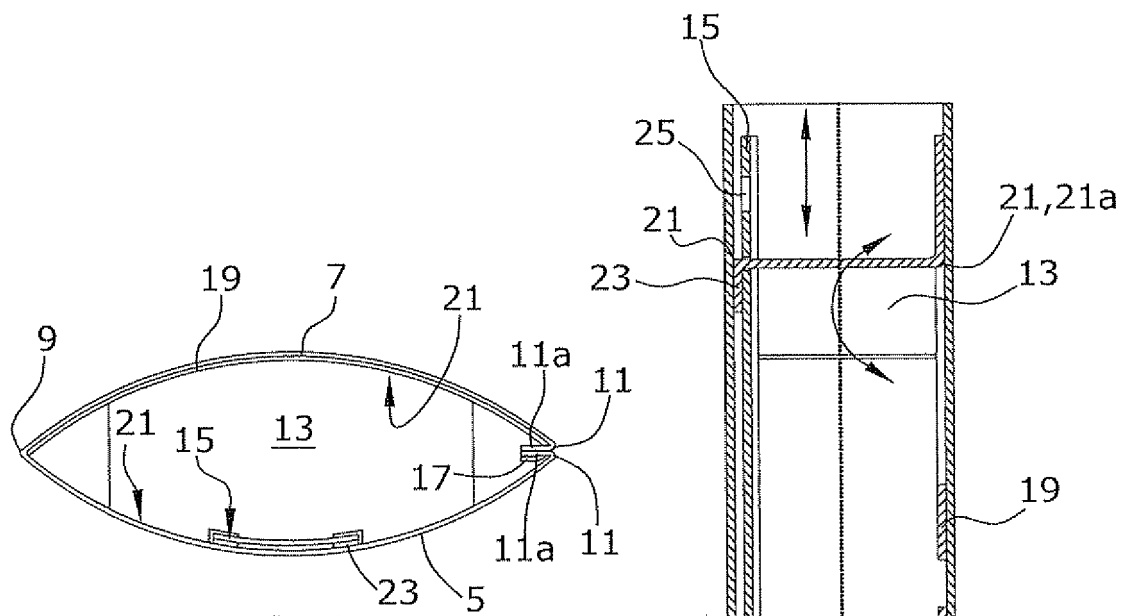


Fig. 2

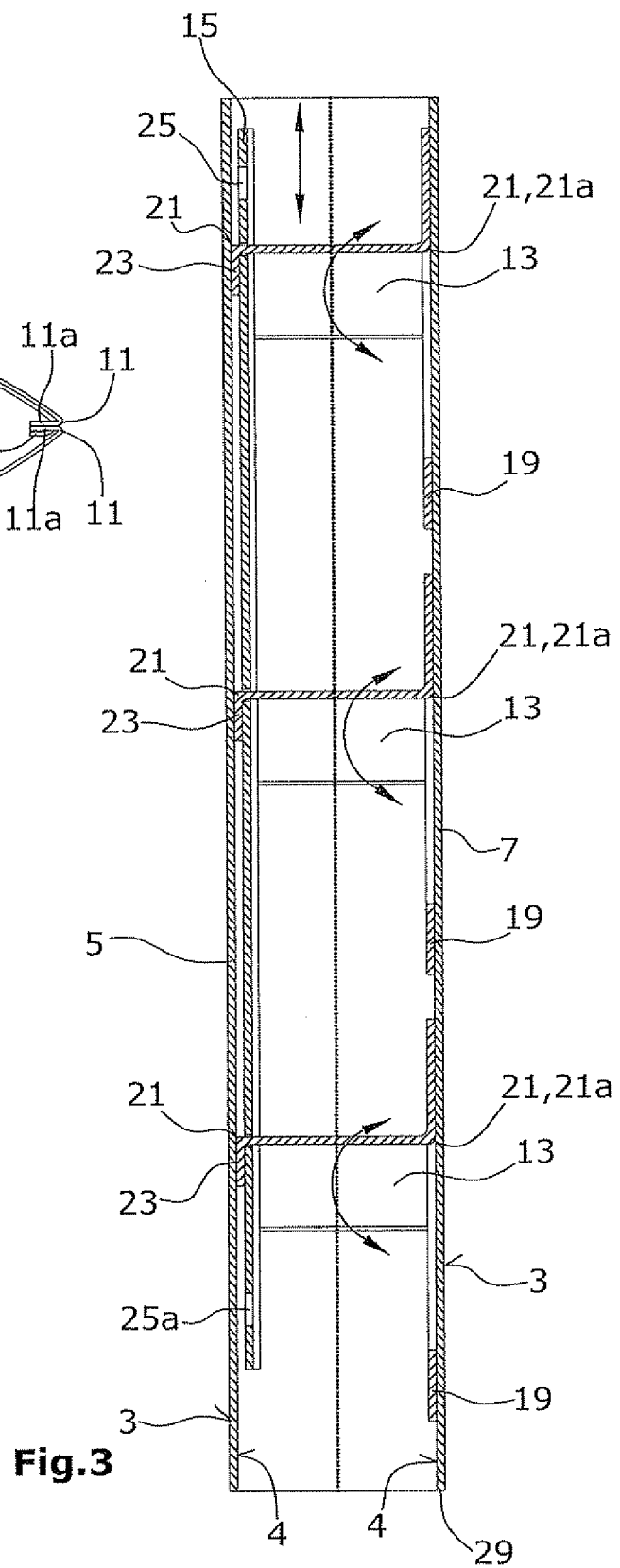


Fig.3

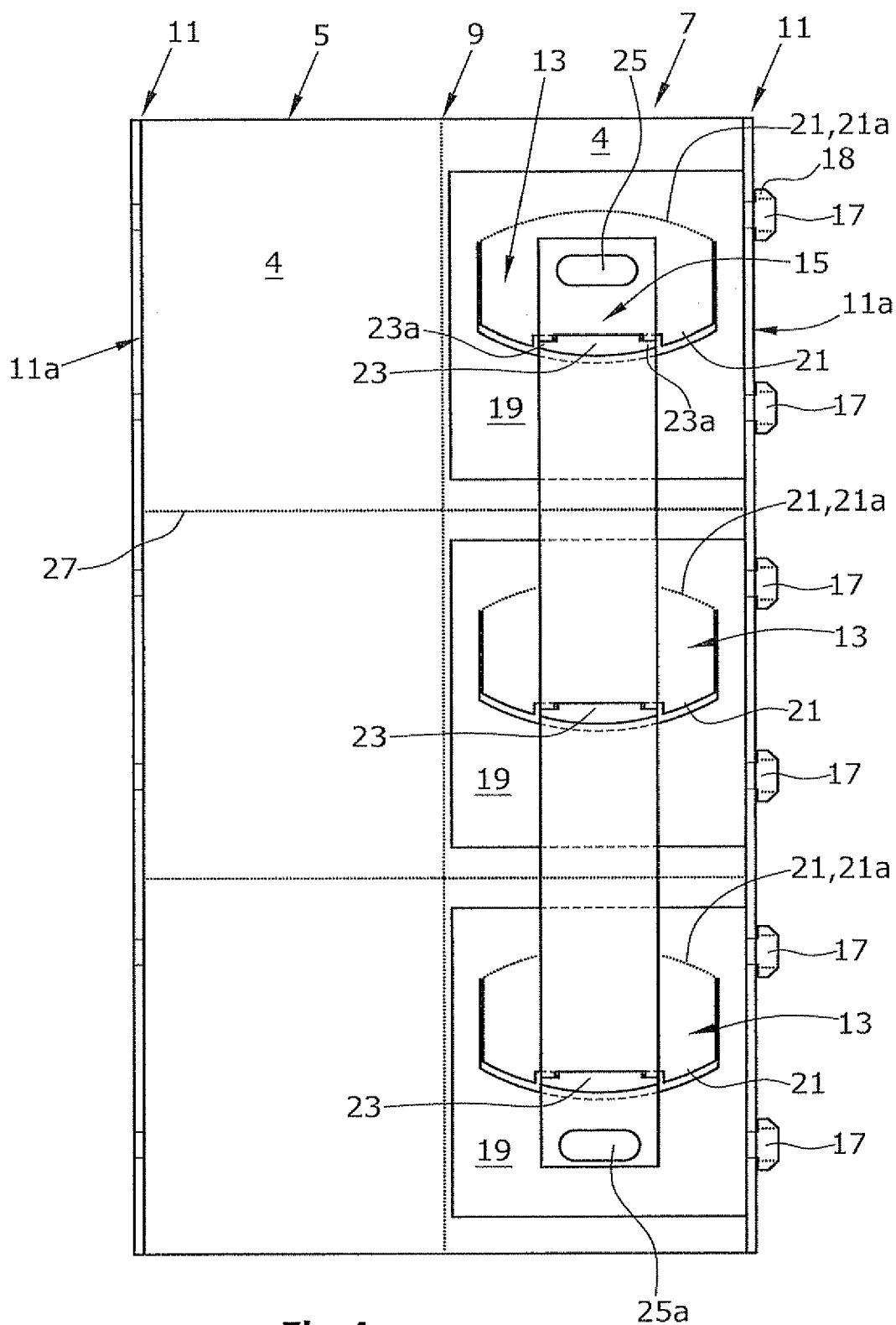
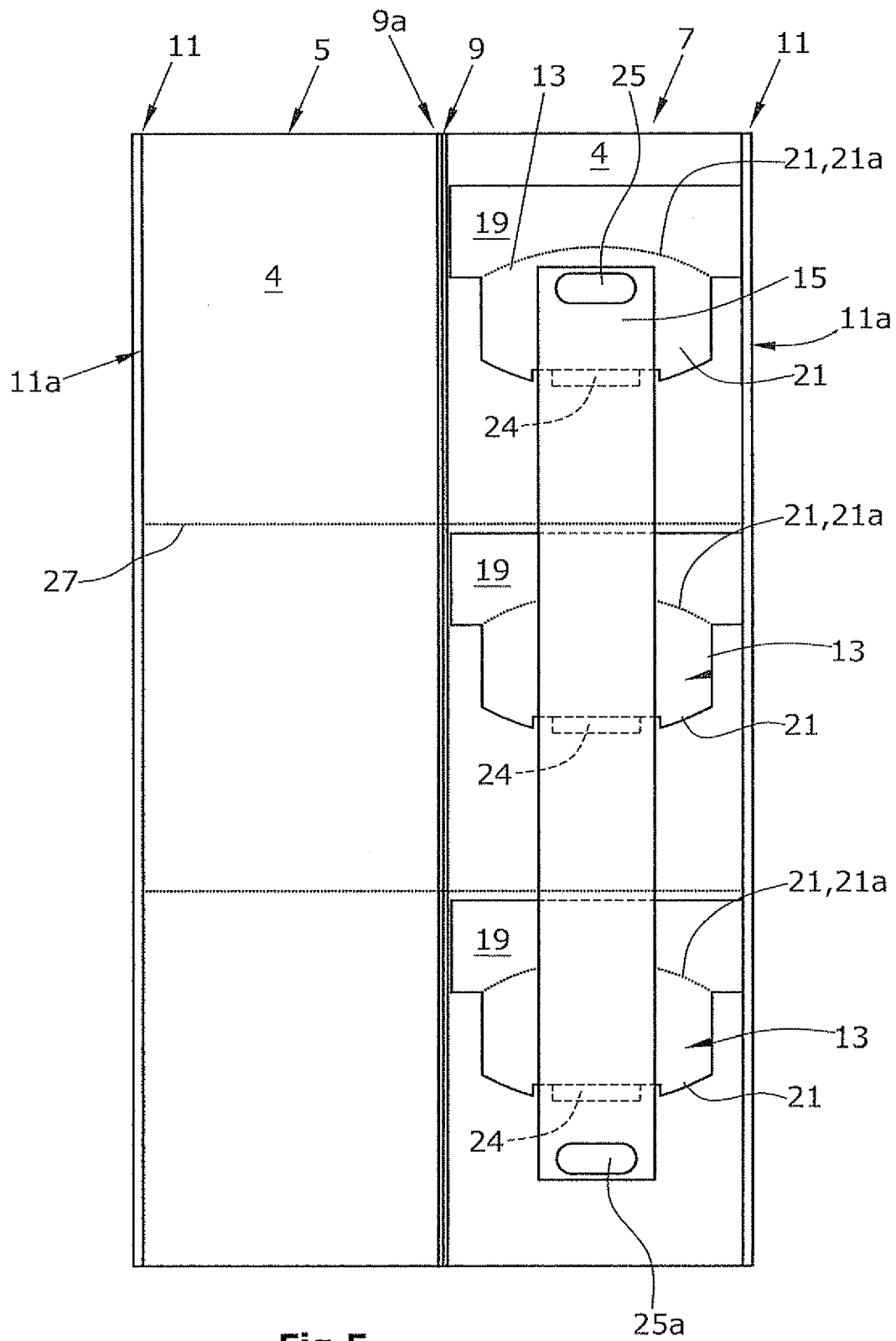


Fig.4



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- FR 0106569 [0004]
- WO 9936990 A [0006]